Bildschirm und Lautsprecher

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Film und Radio mit Fernsehen**

Band (Jahr): **16 (1964)**

Heft 2

PDF erstellt am: **31.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Und schliesslich mag ich mich noch an die Neuverfilmung der Dreigroschenoper erinnern. Ich verehre Brecht und damit ist mein Werturteil auch schon ausgesprochen. Wie gesagt, ich fühlte mich dieses Jahr nicht als Kritiker, sondern "Mann von der Strasse" und somit nur für Werturteile, die mich selber angehen, kompetent. Und ich darf gestehen, diese Urteile fielen hart aus. Viel härter als in Zeitungskritiken. Ich musste feststellen, dass ich mich selber engagiert habe. Ein Engagement mit mir selbst. Nach dem Besuch der Dreigroschenoper spürte ich dies besonders deutlich. Denn jede Schn ulze wäre mir lieber gewesen als diese Brechtverfilmung. Hätte ich mir ein Urteil für die Zeitung und somit für die Leserschaft gebildet, dann... wäre der Film als Brechts Gedankengut schlecht und recht durchgeschlüpft. Es hätte etwas geheissen: Leider nicht mehr ganz Brecht, aber immerhin mit Können und Sorgfalt... und so weiter!

Nein, da lob ich mir dieses Jahr. Obwohl ich mir selber wie ein filmischer Erstklässler vorkomme - bin ich mit meiner Bilanz zufrieden. Ich glaube erkannt zu haben, was ein Filmkritiker unbedingt erkennen muss! Und das wird mir weiter helfen. Viel weiter als ein Jahr des Studiums - und der weisen Filmgespräche. Leider muss ich mit diesem Artikel mein selbstgewählter Zustand verlassen, denn eine Zürcher Tageszeitung bot mir eine Stelle an... als Filmkritiker!

Bildschirm und Lautsprecher

Schweiz

- Eine vom Erziehungsrat des Kt. Schaffhausen eingesetzte Kommission für das Studium von Hilfs-und Vorbeugungsmassnahmen für die gefährdete Jugend ist zur Auffassung gelangt, dass der Besuch der Kinos für Jugendliche bedeutend strenger überwacht werden soll. Schulpflichtigen soll der Besuch von Kinos überhaupt verboten werden. Die Kommission appelliert sodann an die Eltern, das Fernsehen für Kinder einzuschränken. In Vorbereitung sind auch Elternschulungskurse.

Palästina

- Für die Papstreise wurde eine umfassende Publizität besonders mit Fernsehapparaten aufgezogen, die auch stets den betenden Papst aufnahm. Wie die NZZ berichtet, wurde ein Fernsehapparat selbst in der Grotte der Verkündungskirche in Nazareth hineingezwängt, wo kaum 5 Personen Platz finden.

Deutschland

- Die Regierung Ulbricht verlangte als Bedingung für weitere Verhandlungen mit West-Berlin den Abbau des amerikanischen Senders Rias sowie die Einstellung aller gegen die Pseudo-DDR gerichteten, politischen oder kulturellen Sendungen.

- Der Fernsehbeauftragte der Evangelischen Kirche in Deutschland, Kirchenrat Robert Geisendörfer, warnte in Frankfurt vor einem Uebergebrauch des Fernsehens zu kirchlichen Zwecken. Unter anderm verlangte er einen weitern, finanziellen Ausbau der kirchlichen Fernsehproduktion. Die "Eikon-Gesellschaft für Fernsehen und Film -mbH," Tochtergesellschaft der Mathias-Film-GmbH, habe bereits 8 Fernsehfilme auf die Bildschirme gebracht.

- Der Norddeutsche Rundfunk wird nun wie der westdeutsche regelmässig freireligiöse Sendungen in sein UKW-Programm aufnehmen, und zwar alle sechs Wochen für 10 Minuten (KiRu)

USA

- Das ABC-Fernsehen hat den Vertrag mit dem bekannten Film-Star Jerry Lewis gelöst. Er war der teuerste, bisher abgeschlossene Vertrag, lautete auf eine Dauer von 5 Jahren und sah eine Entschädigung von 40 Millionen $ vor. Lewis hätte dafür jeden zweiten Samstag eine vollständige Zwei-Stunden-Schau liefern müssen. Nach einer Dauer von nur 3 Monaten wurde aber die totale Apathie des Publikums festgestellt. Es war Lewis nämlich verboten worden, alle ihm interessant scheinenden aktuellen Stoffe zu verwenden, wegen ihres "polemikartigen Charakters." Er erhielt eine einmalige Abfindung von 2 Millionen $.

Frankreich

- Das französische Radio hat seine Programme teilweise wieder umbenannt. Das Programm "France-Promotion," das wir publizieren, heisst jetzt "France-Culture". Das Programm "France-Haute fidélité" nennt sich jetzt "France-Musique". Das erste Programm dagegen heisst nach wie vor "France-Inter".

Deutschland

- Gemäss dem Entwurf des deutschen Filmhilfsgesetzes ("Martin-Gesetz") haben die Fernsehgesellschaften an einen geplanten Filmförderungsfond für jeden abendfüllenden Kinospielfilm, der subventionswürdig ist, 40'000 DM. zu bezahlen. Für Filme, die nur zu Fernsehzwecken gedreht werden, ist dieser Beitrag nicht zu leisten. Der auf diese Weise entstehende Fond soll einen Jahresumsatz von 200'000.- DM erhalten.

DAS ZEITGESCHEHEN IM FILM

Die neuesten, schweizerischen Filmwochenschauen

No. 1096: Glocken im Wallis - Schach dem Lawinentod - Eröffnung der neuen Walenseestrasse - Berufsberatung auf neuen Wegen - Rekordskispringen auf der Olympiaschanze in St. Moritz.

No. 1097: Hauptprobe unserer besten Eiskunstläufer für Innsbruck - Moderne Kunst auf dem Webstuhl - Wer ist die Schönste im ganzen Land? Die neue "Miss Suisse" aus Lausanne - Harder-Pochete mit selbstgeschnitzten Masken in Interlaken - Fallschirmspringen im Schnee.

AUS DEM INHALT

	Seite
BLICK AUF DIE LEINWAND	2,3,4
Königin Afrika (Schicksal am Olanga-Fluss) (African Queen)	
Die Maturanden L'année du bac	
Der rosarote Panther (The Pink Panter)	
O. S. S. 117 greift ein (O. S. S. 117 de déchaine)	
Das grosse Liebesspiel	
Heimweh nach St. Pauli	
Die Vögel (The birds)	
Könige der Sonne (Kings of the sun)	
Leiche auf Urlaub (What a carve up)	
Maigret sieht rot (Maigret voit rouge)	
FILM UND LEBEN	5
Schwedens Beispiel	
RADIO-STUNDE	6,7,8,9
FERNSEH-STUNDE	10,11
DER STANDORT	12,13
Neue Etappe bei der Radiogesellschaft	
Die Landeskirche und die kommende Revision des Urheberrechtes	
DIE WELT IM RADIO	14,15
Das Vatikanische Konzil auf den Radiowellen	
VON FRAU ZU FRAU	15
Die amerikanische Frau	
DIE STIMME DER JUNGEN	15
Bilanz ohne Ehrgeiz	

Herausgegeben vom Zentralsekretariat SPFRV, Zürich 48, Badenerstr. 654. Chefredaktion: Dr. F. Hochstraßer. Programmteil: Pfr. W. Künzi, Bern.
Abonnementsbetrag: Jährlich Fr. 12.–, halbjährlich Fr. 6.25, vierteljährlich Fr. 3.25, Einzelnummer 50 Rp. Postscheckkonto III 519.
Administration und Expedition: «Film und Radio», Laupen bei Bern. – *Druck:* Polygraphische Gesellschaft, Laupen (Bern).
«Film und Radio» erscheint vierzehntägig.
Inseratenannahme: «Film und Radio», Zürich 48, Badenerstraße 654. *Insertionspreis:* Die 70 mm breite Millimeterzeile oder deren Raum 65 Rp.

A.Z.
LAUPEN-BERN